



Samtgemeinde Fintel
Samtgemeindebürgermeister

-10 24 35-

13. Ratsperiode 2021-2026
Lauenbrück, den 10.09.2026

Niederschrift über die 19. Sitzung **des Schulausschusses am 03.09.2026** im
Ratssaal, Berliner Straße 3, 27389 Lauenbrück.

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:14 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Michael Sablotzke

Samtgemeindebürgermeister

Herr Sven Maier

Ratsmitglieder

Frau Tanja Bladauski

Herr Volker Dreyer

Herr Steffen Florin

Herr Jochen Intelmann (für Sabrina Zimmer)

Herr Horst Milbrodt (für Merten Lüdemann)

Herr Helmut Oetjen

Herr Hans-Jürgen Schnellrieder

Herr Reinhard Trau

Beratende Mitglieder

Frau Kristina Muraszewski

Frau Andrea Neuhaus

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Henrike Penk

Von der Verwaltung

Frau Sandra Riebesel

Frau Maren Seifer

Protokollführerin

Frau Svetlana Claassen

Abwesend:

Beratende Mitglieder

Herr Frank Lehmann

Frau Sophie Wichels

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 04.06.2026**
- 3 Einwohnerfragestunde**
- 4 Aktuelles aus den drei Schulen: Die Schulleitungen berichten**
- 5 Umsetzung der Ferienbetreuung der Samtgemeinde Fintel ab dem Jahr 2027
Vorlage: 096/2026**
- 6 Sachstandsbericht Übergangsmensa / Projekt Fintauschule**
- 7 Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters**
- 8 Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**
- 9 Einwohnerfragestunde**

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Sablotzke eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Schulleitungen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, sowie den Vertreter der Presse und die anwesenden Zuschauerinnen und Zuschauer.

Er übergibt das Wort zunächst an SGB Maier. Dieser begrüßt stv. beratendes Mitglied Frau Henrike Penk, welche erstmalig an einer Sitzung teilnehme. Die ausstehende Pflichtenbelehrung wird per Handschlag und Unterschrift bestätigt.

Ausschussvorsitzender Sablotzke stellt im Anschluss die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 04.06.2026

Die Niederschrift über die Sitzung am 04.06.2026 wird einstimmig bei zwei Enthaltungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	9
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	2

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen der anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer gestellt.

TOP 4: Aktuelles aus den drei Schulen: Die Schulleitungen berichten

Ausschussvorsitzender Sablotzke übergibt das Wort zunächst an Schulleiterin Muraszewski von der Grundschule an der Wümme in Lauenbrück.

Schulleiterin Muraszewski berichtet von der guten Unterrichtsversorgung, welche momentan bei über 100% liege, sodass seit langer Zeit bspw. keine Förderstunden gestrichen werden müssen. Außerdem verstärken zwei neue Bundesfreiwilligendienstleistende das Team.

Weiterhin überbringt sie ein großes Dankeschön der Erziehungsberechtigten der neu eingeschulten Erstklässler für die Obstbaumgutscheine.

Schulleiterin Muraszewski berichtet von dem sehr erfolgreichen Schwimmunterricht der Klassen 2 bis 4. Insgesamt konnten 20 Abzeichen von 50 teilnehmenden Kindern

gemacht werden. Die Teilnahme am Schulobstprogramm sei für dieses Schuljahr ebenfalls wieder sichergestellt.

Schulleiterin Muraszewski informiert, dass erneut eine Qualitätsumfrage durchgeführt wurde. Die Bewertungen der Erziehungsberechtigten seien wiederholt gut ausgefallen. Optimiert werden solle der Hausaufgabenumfang und bspw. die Handhabung wie kranke Kinder die Hausaufgaben nach Hause bekämen. Auch der Umgang mit Regenpausen und die kontinuierliche Sauberkeit der Schule, insbesondere der Garderobebereiche, sollen verbessert werden.

Sorgen bereite Schulleiterin Muraszewski zum einen das Mittagessen. Die neuen Geräte funktionieren noch nicht so wie versprochen und auch die Qualität bzw. eher die Zusammenstellungen der Menus haben sich verschlechtert.

Zum anderen sei die Finanzierungsmöglichkeit für den Ganztagsunterricht ausgeschöpft. Das Land bezuschusse diese nicht monetär, sondern mit Lehrerstunden. Diese seien mit 30,7 Stunden, also zwei Lehrkräften, bei teilweise über 100 zu betreuenden Kindern viel zu knapp bemessen. Sie bedankt sich beim Schulträger, dass dieser zwei weitere Mitarbeitende bezuschusse.

Auf Rückfrage von Ratsmitglied Oetjen erklärt Schulleiterin Muraszewski, dass auch in dem neuen Erlass zur Ganztagsbetreuung kein Betreuungsschlüssel vorgegeben werde. SGB Maier ergänzt, dass das Land seit geraumer Zeit Gelder hierfür einsetzen will, die benötigten Mittel fließen aber nicht so wie benötigt.

Schulleiterin Neuhaus von der Friedrich-Freudenthal-Grundschule in Fintel beginnt ihren Bericht mit Informationen zum Sponsorenlauf und dem Sport- und Spielefest. Beide Veranstaltungen haben noch vor den Sommerferien stattgefunden.

Auch an der Finteler Grundschule sei die Unterrichtsversorgung aktuell gut, sodass sogar Personal an die Grundschule Scheeßel abgeordnet werden musste.

Leider seien bislang keine Bundesfreiwilligendienstleistenden gefunden worden.

Sie berichtet weiterhin, dass zu Beginn dieses Schuljahres eine Klasse weniger als im vergangenen Jahr eingeschult wurde, daher stehe nun aber ein Klassenraum für die Ganztagsbetreuung zur Verfügung. Dieser Raum werde morgens bspw. auch für Besprechungen oder kleinere Lerngruppen genutzt. Auch die räumliche Situation zur Mittagspause habe sich entspannt.

Schulleiterin Neuhaus berichtet, dass ebenfalls viele Finteler Grundschüler erfolgreich ihre Schwimmbadabzeichen gemacht haben. Auch können die Mobilitätstage unter Leitung eines Kontaktbeamten weiter angeboten werden. Bei diesen werde u.a. ein Rollertraining angeboten.

Ausschussmitglied Schnellrieder teilt mit, dass sich bei ihm Elternvertretungen der Fintauschule gemeldet und mitgeteilt haben, dass dort das Mittagessen ebenfalls schlechter geworden sei. Er richtet die Frage an die Verwaltung, was diesbezüglich geplant sei.

FD- Leitung Seifer erläutert zunächst, dass die Situation in den Kindertagesstätten und Grundschulen der Samtgemeinde Fintel nicht mit der Situation an der Fintauschule verglichen werden könne. Die Kindertagesstätten und Grundschulen werden von dem neuen Caterer leckerbiss beliefert. Gerade habe zudem eine Systemumstellung stattgefunden. Die neuen Geräte der Speisen seien noch nicht richtig programmiert, an einer Lösung werde gearbeitet. Regelmäßiger Austausch zum Caterer bestehe engmaschig.

FD- Leitung Seifer erinnert, dass die Mensa der Fintausschule jüngst aufgelöst wurde, um zwei dringend benötigte Unterrichtsräume wieder herzurichten. Sie informiert, dass die Ganztagsbetreuung erst am 31.08. gestartet habe. An zwei Tagen in der Woche liefere Meyer Menu eine warme Mittagsverpflegung, an weiteren zwei Tagen bietet die Schule ein Kalt- und Salatbuffet an. Es habe sich bereits herausgestellt, dass die Portionsgrößen der Mittagsverpflegung von Meyer Menu angepasst werden müssen.

Ausschussmitglied Schnellrieder teilt abschließend mit, dass die Elternvertretungen informiert werden müssten.

TOP 5: Umsetzung der Ferienbetreuung der Samtgemeinde Fintel ab dem Jahr 2027
Vorlage: 096/2026

FD- Leitung Seifer verweist auf die ausführliche Vorlage.

Sie erinnert zudem daran, dass mit dem Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ebenfalls ein Rechtsanspruch auf Betreuung in den Ferien einhergehe. Eine Ferienbetreuung wird über den Landkreis Rotenburg Wümme angeboten. Als ein Standort wurde aufgrund des großen Bedarfs Lauenbrück ausgewählt, parallel laufe aktuell das bewehrte System der Samtgemeinde weiter. Es gelte nun darüber zu bestimmen, wie für das kommende Jahr weiter verfahren werden solle, ohne eine Konkurrenz für den Landkreis darzustellen. Mit dem Landkreis als auch mit der Gemeinde Lauenbrück habe ein hervorragender Austausch stattgefunden.

FD- Leitung Seifer informiert weiterhin, dass das Ferienangebot des Landkreises im Herbst starte, die Anmeldezahlen seien momentan verschwindend gering. Sie vermutet, dass viele Familien ihre Jahresplanungen bereits frühzeitig abgeschlossen hätten und daher weniger Bedarf an einer Betreuung bestehe, dies könne für das kommende Jahr ganz anders aussehen.

Auf Nachfrage von Ratsmitglied Oetjen erklärt FD- Leitung Seifer, dass die Ferienbetreuung der Samtgemeinde kostendeckend sei. Diese finde in den eigenen Räumlichkeiten mit eigenem Personal statt. Sie informiert, dass die Nachfrage zur samtgemeindeeigenen Ferienbetreuung besonders groß sei. Alle 25 Plätze sind meist belegt. Eine Fortführung sei eine gute Alternative für alle Kinder ohne Rechtsanspruch. Nichtsdestotrotz müsste von Jahr zu Jahr geschaut werden, wie gut die Betreuung laufe und ob diese weiter angeboten werden solle. Sie berichtet ebenfalls, dass bspw. die Stadt Rotenburg als auch die Samtgemeinde Sittensen ihre eigene Ferienbetreuungen komplett abgeschafft hätten, um keine Konkurrenz zum Angebot des Landkreises darzustellen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung erläutert FD- Leitung Seifer alle Beschlusspunkte ausführlich und klärt Verständnisfragen einzelner Ausschussmitglieder. Die Ausschussmitglieder einigen sich darauf Beschlusspunkt a) zeitlich einzugrenzen.

Ausschussvorsitzender Sablotzke verliest den veränderten Beschlussvorschlag und nimmt die Abstimmung vor.

Der Schulausschuss schlägt einstimmig vor,

- a.) das freiwillige Ferienbetreuungsangebot der Samtgemeinde Fintel weiterhin für alle Jahrgangsstufen bis Ende 2027 aufrechtzuerhalten und den Eltern / Sorgeberechtigten zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	11
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	0

Der Schulausschuss lehnt einstimmig ab,

- b.) das freiwillige Ferienbetreuungsangebot der Samtgemeinde Fintel weiterhin aufrechtzuerhalten und den Kindern, die nicht vom Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026/2027 umfasst sind, zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	0
Nein- Stimmen	11
Enthaltungen	0

Weiterhin schlägt der Schulausschuss einstimmig vor,

- c.) jährlich dem Schulausschuss Bericht zu erstatten und die erforderlichen Anmeldezahlen zu evaluieren.

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	11
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	0

TOP 6: Sachstandsbericht Übergangsmensa / Projekt Fintauschule

SGB Maier informiert zunächst, dass der Rückbau der Mensa der Fintauschule in zwei dringend benötigte Unterrichtsräume abgeschlossen ist. Gemeinsam mit der Schulleitung wurde ein Verpflegungskonzept für die kommenden Monate erarbeitet. Der politische Beschluss zur Errichtung einer Übergangsmensa wird aktuell mit höchster Priorität bearbeitet. Er übergibt für detailliertere Erklärungen an Projektleitung Riebesel.

Diese erläutert anhand einer Skizze die verschiedenen Phasen und Zeitvorstellungen des Projektes der Interimsmensa für die Fintauschule.

Anmerkung zum Protokoll:

Der Zeitstrahl ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Projektleitung Riebesel erinnert an den Beschluss vom 19.08.2026 die benötigte Containeranlage zu kaufen und nicht lediglich zu mieten. Seitdem werde in alle Richtungen gearbeitet, um die notwendigen Genehmigungen einzuholen. Das Unterneh-

men Deu-Bau werde hierbei unterstützen und auch notwendige Zeichnungen anfertigen. Auch das Thema Brandschutz müsse ausführlich betrachtet werden. Insgesamt benötige die Firma Deu-Bau ca. 14 Wochen um die Containeranlage herzurichten und zu montieren. Das Baufeld muss im Voraus entsprechend vorbereitet werden, bspw. müsse die Strom- und Wasserversorgung gewährleistet werden. Voraussetzung für die Inbetriebnahme seien natürlich eine technische und hygienische Abnahme.

Ausschussmitglied Schnellrieder informiert, dass noch am Nachmittag eine E-Mail von Schulleiter Lehmann eingegangen sei, in der er auf den Sachverhalt eingeht, dass für die Errichtung der Containeranlage Bäume gefällt oder umgesetzt werden müssten. Er bittet darum, die E-Mail einmal für alle zu öffnen und zu besprechen. SGB Maier erwidert, dass besagte E-Mail gerne an die Mitglieder des Schulausschusses weitergeleitet werden könne, er zu diesem Thema aber zunächst einen Austausch mit der Schulleitung wünsche.

Ausschussmitglied Schnellrieder möchte sein Missverständnis dafür ausdrücken, dass solch wichtigen Informationen nicht rechtzeitig an die Ratsmitglieder weitergeleitet werden. Auch seien die heutigen Ausführungen zum Projekt wenig aussagekräftig.

Ausschussvorsitzender Sablotzke pflichtet Ausschussmitglied Schnellrieder bei, dass die E-Mail von Schulleiter Lehmann umgehend hätte verteilt werden können.

FD- Leitung Seifer fasst nochmal für die Anwesenden zusammen, dass die Verwaltung aktuell die Aufstellflächen der Container plane. Gemeinsam mit der Schulleitung wurde sich im Vorwege auf einen Standort verständigt. Die Entscheidung sei nicht schön, aber praktisch. Weiterhin erläutert sie, dass sich besagte E-Mail von Schulleiter Lehmann auf eine Anfrage der Verwaltung hinsichtlich der angedachten Aufstellfläche und möglicher Alternativstandorte für eine unter Umständen notwendige Umsetzung von Bäumen beziehe. Der Umfang dessen sei zum jetzigen Zeitpunkt noch gar nicht abschließend geklärt.

Projektleitung Riebesel ergänzt, dass allgemein viele mögliche weitere Kosten mit bedacht werden müssten, bspw. die Verlegung der Feuerwehrezufahrt.

Für Ausschussmitglied Schnellrieder ist das Projekt vollkommen aus dem Ruder gelaufen. Seiner Meinung nach wüssten alle Beteiligten, wie groß die Containeranlage sei, ebenso wie das zu bebauende Grundstück. Es könne also bestmöglich geplant werden. Er wirft der Verwaltung in diesem Bezug vollkommenes Versagen vor.

Ausschussmitglied Trau ist der Auffassung, dass nicht jedes kleine Detail diskutiert werden könne. Die Schule hätte längst fertiggestellt sein müssen.

Für SGB Maier ist es durchaus klar, dass das Projekt für alle zu langsam vorangehe. Es sei allerdings nicht tragbar, dass der Verwaltung ständig Untätigkeit und Versagen vorgeworfen werde. Es werde immer vergessen, dass dieses Projekt nicht die einzige Aufgabe sei, sondern eine Vielzahl von Aufgaben parallel erledigt werden müssen.

Projektleitung Riebesel fügt hinzu, dass im Rahmen der Legalität so schnell wie möglich gearbeitet werde. Zudem werde versucht die Kosten so gering wie möglich zu halten.

Ausschussmitglied Schnellrieder erwidert, dass der ursprünglich gefasste politische Beschluss absolut in Ordnung sei. Die Verwaltung müsse jetzt ihre Arbeit erledigen und alle Beteiligten mit Zahlen, Daten und Fakten versorgen. Die Rahmenbedingungen müssten eingehalten werden.

Ausschussmitglied Milbrodt sieht keinen Grund zur Aufregung. Die Verwaltung werde einen „Fahrplan“ liefern, wie es in den nächsten Tagen und Wochen weitergeht und sollte es ernsthafte Anmerkungen geben, werden diese diskutiert und beantwortet.

TOP 7: Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters

a) 25 Jahre Fintauschule

SGB Maier berichtet kurz von den sehr gelungenen Feierlichkeiten zum 25-jährigen Jubiläum der Fintauschule am 21.08.2026.

TOP 8: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

a) Erweiterung Fintauschule

Ausschussmitglied Intelmann erinnert an die letzte Sitzung und die Frage aus dem Publikum, warum die Schule nicht schon vor vielen Jahren erweitert wurde. Er zitiert aus einem alten Protokoll und teilt mit, dass vor sieben Jahre Räume leer standen, da die Anzahl angemeldeter Schüler sehr gering war. Es wurde damals sogar überlegt die Grundschule zu schließen und die Kinder in der Fintauschule unterzubringen.

TOP 9: Einwohnerfragestunde

a) Interimsmensa Fintauschule

Eine Einwohnerin, die sich ebenfalls als Elternvertretung an der Fintauschule vorstellt, erkundigt sich nach der Anzahl der Plätze in der Interimsmensa. Projektleitung Riebesel beziffert diese auf 80 Plätze. Es solle dann in zwei Durchgängen gegessen werden, dieses Vorgehen sei ebenfalls mit der Schulleitung abgestimmt.

Die Einwohnerin nimmt Bezug auf die Wortmeldung von Ausschussmitglied Schnellrieder hinsichtlich der Qualität des Essens an der Oberschule. Sie stellt klar, dass es sich hierbei um einen Umstand vor den Sommerferien handelt und aktuell, wie vorbezeichnet, das Problem lediglich mit den Portionsgrößen bestehe.

b) Hundeverbotsschild

Ein Einwohner erkundigt sich, ob das Hundeverbotsschild auf dem Weg zwischen alter und neuer Grundschule Lauenbrück nicht durch ein Schild ersetzt werden könne, welches erlaube, diesen mit angeleinten Hunden zu benutzen.

SGB Maier sichert zu, dieses Thema mit dem zuständigen Fachdienst zu klären.

c) Interimsmensa Fintauschule

Eine Einwohnerin fragt nach der Nutzungsdauer der Interimsmensa. Projektleitung Riebesel erklärt, dass diese über die Bauphase hinaus Bestand haben soll. Die maximale Standzeit der Containeranlage betrage 24 Monate, es gäbe allerdings Möglichkeiten diese zu verlängern.

d) Schulhof Grundschule Lauenbrück

Ausschussmitglied Trau berichtet, dass seine Enkel regelmäßig von den Hinterlassenschaften von Hunden und Katzen auf dem Schulhof erzählten. Dies falle durchaus sogar den Kindern negativ auf.

Schulleiterin Muraszewski informiert, dass Hunde kein Problem darstellten, aber die zahlreichen Katzen. Dieses Problem in der Nachbarschaft werde oft gemeldet.

Ausschussvorsitzender Sablotzke verabschiedet sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung des Schulausschusses um 20:14 Uhr.

gez. Claassen
Protokollführerin

gez. Maier
Samtgemeindebürgermeister

gez. Sablotzke
Ausschussvorsitzender